

Pressemitteilung

27. März 2025

Thomas Muranyi
Geomarketing
T +49 911 395 4928
thomas.muranyi@nielseniq.com

Deutsche und Österreicher liegen 2025 bei der Kaufkraft fast gleichauf, aber deutlich hinter den Schweizern

Regionalisierte GfK Kaufkraftdaten für die Schweiz, Österreich und Deutschland

Bruchsal, 27. März 2025 – Die Schweizer landen 2025 bei der Kaufkraft im deutschsprachigen Raum erneut auf Rang eins. Mit einer durchschnittlichen Pro-Kopf-Kaufkraft von 53.011 Euro steht den Schweizern deutlich mehr Geld für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung als den Österreichern mit 29.852 Euro und den Deutschen mit 29.566 Euro. Die neuen Kaufkraftstudien 2025 von NIQ-GfK zeigen, dass es jedoch nicht nur zwischen den Ländern, sondern auch innerhalb der jeweiligen Länder deutliche regionale Unterschiede in Bezug auf das Ausgabepotenzial gibt.

Von den drei Ländern in der DACH-Region verzeichnet die Schweiz auch das größte Kaufkraftwachstum. Im Vergleich zum revidierten Vorjahreswert steigt das verfügbare Nettoeinkommen der Schweizer 2025 um nominal 2,3 Prozent an, während die Steigerungsrate in Österreich und Deutschland jeweils 2,0 Prozent beträgt. Die höchste Kaufkraftsumme weist dennoch Deutschland mit 2.503,3 Milliarden Euro auf, gefolgt von der Schweiz mit 475,1 Milliarden Euro (ohne Liechtenstein) und Österreich mit 273,4 Milliarden Euro.

GfK GeoMarketing GmbH
www.gfk.com/geomarketing-de
geomarketing@gfk.com

Geschäftssitz Bruchsal:
Werner-von-Siemens-Str. 2-6
Gebäude 5109
76646 Bruchsal
T +49 911 395 2222
F +49 911 395 2929

Standort Nürnberg:
Sophie-Germain-Straße 3-5
90443 Nürnberg

Geschäftsführer:
Doris Steffen

Amtsgericht Mannheim
HRB 250872
Ust-ID: DE 143585033

Tim Weber, Experte im Bereich Geomarketing von NIQ-GfK, kommentiert: „Die neuen Kaufkraftstudien für die DACH-Region zeigen, dass es große regionale Unterschiede sowohl zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz als auch innerhalb der drei Länder gibt. Eine Gemeinsamkeit ist jedoch, dass keine der Hauptstadtregionen im landesweiten Vergleich punkten kann. So schneiden Berlin, Wien und Bern bei der Pro-Kopf-Kaufkraft alle unterdurchschnittlich ab. Die Kaufkraft-Hotspots sind hingegen woanders zu finden. In der Schweiz profitieren vor allem touristisch geprägte Regionen seit dem Ende der

Corona-Pandemie von Kaufkraftzuwächsen – wie zum Beispiel Graubünden in der Schweiz, das sich insbesondere mit seinen Skigebieten in den letzten Jahren im Ranking immer weiter verbessert hat und dieses Jahr erstmals in die Top 10 des Kantonrankings einsteigt. In Deutschland steigt die Kaufkraft hingegen vor allem in den neuen Bundesländern stärker an, wodurch sich die Kaufkraftschere zwischen Ost- und Westdeutschland weiter schließt.“

Die Kaufkraft misst das nominal verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung inklusive staatlicher Leistungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld oder Renten und steht für Konsumausgaben, Wohnen, Freizeit oder Sparen zur Verfügung. Ob mit dem nominalen Kaufkraftzuwachs tatsächlich ein höheres frei verfügbares Einkommen einhergeht, hängt allerdings davon ab, wie sich 2025 die Verbraucherpreise entwickeln werden. Durch den Fokus der Studie auf die Herausarbeitung der regionalen Unterschiede wird aufgezeigt, wie verschieden die regionale Kaufkraft sowohl zwischen als auch innerhalb der Länder ist.

Schweiz

Eine regionale Betrachtung der Kaufkraft in der Schweiz zeigt, wo Menschen mit einem besonders hohen Nettoeinkommen leben. Von den 26 Schweizer Kantonen schneiden lediglich acht überdurchschnittlich ab, während 18 Kantone ein unterdurchschnittliches Ausgabepotenzial aufweisen. Spitzenreiter ist wie in den Vorjahren Zug, wo die Einwohner mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 89.607 Euro exakt 69 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt liegen. Auf dem zweiten und dritten Rang folgen die Kantone Schwyz mit 78.904 Euro und Nidwalden mit 65.999 Euro.

Top 10 Kantone Schweiz 2025

Rang	Kanton	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Zug	132.556	89.607	169,0
2	Schwyz	167.403	78.904	148,8
3	Nidwalden	45.016	65.999	124,5
4	Zürich	1.605.508	60.861	114,8
5	Obwalden	39.272	57.859	109,1
6	Appenzell Innerrhoden	16.585	57.094	107,7
7	Genève	524.410	54.789	103,4
8	Basel-Landschaft	298.837	54.361	102,5
9	Graubünden / Grigioni / Grischun	204.888	52.969	99,9
10	Luzern	432.744	52.159	98,4

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2025

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Im Vergleich zum Vorjahr tauschen in den Top 10 die Kantone Genève und Basel-Landschaft die Plätze sieben und acht, während sich Luzern um einen Rang verschlechtert und nun mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 52.159 Euro den zehnten Platz einnimmt. Neu in den Top 10 ist in diesem Jahr Graubünden, das mit einem Ausgabepotenzial von 52.969 Euro pro Einwohner den neunten Rang

belegt und am nächsten am Schweizer Durchschnitt liegt. Schlusslicht ist wie in den Jahren zuvor der Kanton Jura, wo die Menschen 44.855 Euro für Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung haben. Damit liegen die Jurassier mehr als 15 Prozent unter dem Landesdurchschnitt.

Bezirke

Ein Blick auf die feinräumigere Ebene der Schweizer Bezirke macht noch deutlicher, wie groß die regionalen Kaufkraftunterschiede im Land sind. Mit großem Vorsprung belegt hier der Bezirk Höfe den ersten Platz. Im Schnitt hat jeder Einwohner ein Ausgabepotenzial von 138.996 Euro, was mehr als dem 2,6-Fachen des Landesdurchschnitts entspricht. Auf den Rängen zwei und drei folgen der Kanton Zug und der Bezirk Meilen, die in diesem Jahr die Plätze tauschen und deren Pro-Kopf-Kaufkraft 69 Prozent bzw. knapp 66 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt liegen. Am nächsten am Landesdurchschnitt ist die Kaufkraft im Wahlkreis See-Gaster, wo den Menschen 53.005 Euro für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung stehen.

Top 10 Bezirke Schweiz 2025

Rang	Bezirk	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Bezirk Höfe	30.124	138.996	262,2
2	Kanton Zug	132.556	89.607	169,0
3	Bezirk Meilen	108.710	87.763	165,6
4	Bezirk Küsnacht (SZ)	14.044	82.398	155,4
5	Bezirk March	46.101	72.001	135,8
6	Bezirk Horgen	131.202	69.848	131,8
7	Kanton Nidwalden	45.016	65.999	124,5
8	District de Lavaux-Oron	65.125	65.733	124,0
9	Bezirk Affoltern	57.801	63.356	119,5
10	Bezirk Einsiedeln	16.464	62.207	117,3

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2025

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Die Region Bernina, die in den letzten Jahren Schlusslicht des Bezirksrankings war, verbessert sich in diesem Jahr um 14 Ränge, liegt mit einem Ausgabepotenzial von 43.410 Euro pro Kopf aber immer noch 18 Prozent unter dem Landesdurchschnitt. Den letzten Platz nimmt 2025 der Wahlkreis Entlebuch ein. In der Region zwischen Bern und Luzern haben die Einwohner ein verfügbares Nettoeinkommen von 39.070 Euro, womit sie mehr als 26 Prozent unter dem Schweizer Durchschnitt liegen. Damit ist die Pro-Kopf-Kaufkraft im Bezirk Höfe fast 3,6-mal so hoch wie im Wahlkreis Entlebuch.

Österreich

Eine regionale Betrachtung der österreichischen Bundesländer zeigt, dass die Pro-Kopf-Kaufkraft hier deutlich homogener verteilt ist als in der benachbarten Schweiz. Wie in den Vorjahren ist Niederösterreich der Spitzenreiter unter den neun Bundesländern, liegt mit einem Ausgabepotenzial von 31.398 Euro pro Kopf aber lediglich etwas mehr als 5 Prozent über dem Durchschnitt der Republik. Auf den Rängen zwei und drei folgen die beiden Bundesländer Vorarlberg und Burgenland, die 31.091 Euro und 30.872 Euro für Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung haben.

Bundesland-Ranking Österreich 2025

Rang	Bundesland	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Niederösterreich	1.723.723	31.398	105,2
2	Vorarlberg	409.973	31.091	104,2
3	Burgenland	301.951	30.872	103,4
4	Salzburg	571.479	30.489	102,1
5	Oberösterreich	1.530.349	30.422	101,9
6	Steiermark	1.269.801	29.911	100,2
7	Tirol	775.970	29.677	99,4
8	Kärnten	569.744	29.609	99,2
9	Wien	2.005.760	27.599	92,5

Quelle: GfK Kaufkraft Österreich 2025

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Insgesamt weisen sechs der neun Bundesländer eine leicht überdurchschnittliche Kaufkraft auf, während drei Bundesländer etwas unterdurchschnittlich abschneiden. Mit einem Ausgabepotenzial von 29.911 Euro liegt die Steiermark am nächsten am österreichischen Durchschnitt. Schlusslicht des Bundeslandrankings ist wie bereits in den Jahren zuvor die Hauptstadt Wien, die mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 27.599 Euro knapp 8 Prozent unter dem Durchschnitt liegt.

Bezirke

Während die Kaufkraftverteilung auf Ebene der Bundesländer recht homogen ist, ergibt ein Blick auf die österreichischen Bezirke ein etwas anderes Bild. Am Beispiel von Wien zeigt sich, wie wichtig eine regionale Betrachtung ist. Zwar belegt die Hauptstadt unter den Bundesländern den letzten Platz und auch die zehn kaufkraftschwächsten Bezirke liegen alle in Wien, allerdings finden sich auch vier der kaufkraftstärksten Bezirke in der Hauptstadt. Dies verdeutlicht, wie heterogen die Kaufkraft über die verschiedenen Stadtbezirke verteilt ist.

Wiens 1. Bezirk (Innere Stadt) führt das Ranking mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 40.497 Euro an und liegt somit knapp 36 Prozent über dem österreichischen Durchschnitt. Schlusslicht ist Wiens 20. Bezirk (Brigittenau), wo den Menschen mit 23.624 Euro pro Person knapp 21 Prozent weniger als dem durchschnittlichen Österreicher zur Verfügung stehen.

Top 10 Bezirke Österreich 2025

Rang	Bezirk	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Wien 1., Innere Stadt	16.538	40.497	135,7
2	Mödling	121.264	37.323	125,0
3	Wien 13., Hietzing	55.505	35.918	120,3
4	Korneuburg	93.439	34.309	114,9
5	Tulln	109.507	34.152	114,4
6	Urfahr-Umgebung	88.030	33.327	111,6
7	Wien 19., Döbling	75.400	33.167	111,1
8	Eisenstadt-Umgebung	44.792	32.847	110,0
9	Wien 8., Josefstadt	24.499	32.606	109,2
10	Linz-Land	156.188	32.425	108,6

Quelle: GfK Kaufkraft Österreich 2025

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es 2025 einige Rangänderungen in den Top 10. So verbessert sich der Bezirk Urfahr-Umgebung dieses Jahr erneut um zwei Plätze und belegt nun mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 33.327 Euro den sechsten Rang. Ebenfalls zwei Plätze nach vorne und damit auf Rang acht schiebt sich Eisenstadt-Umgebung mit einem Ausgabepotenzial von 32.847 Euro pro Einwohner, während sich Wiens 19. Bezirk (Döbling) um einen Platz verschlechtert. Neu in den Top 10 ist hingegen der Bezirk Linz-Land, der mit einem verfügbaren Nettoeinkommen von 32.425 Euro Rang zehn belegt. Am nächsten an den österreichischen Durchschnitt kommt der Bezirk Villach Stadt, wo den Menschen im Schnitt 29.826 Euro für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung stehen.

Ergebnisse zur Kaufkraft-Studie Deutschland 2025

finden Sie in der Pressemitteilung vom 15.01.2025 unter <https://nielseniq.com/global/de/news-center/2025/kaufkraft-der-deutschen-erhoeht-sich-2025-was-den-anstieg-der-verbraucherpreise-jedoch-nicht-kompensiert>.

Zur Studie

Die GfK Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen sind allerdings noch nicht die Ausgaben für Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten wie Gas oder Strom, Bekleidung oder das Sparen abgezogen. Basis der Berechnung sind, neben der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik, einschlägige Statistiken zur Berechnung der staatlichen Leistungen sowie Prognosewerte der Wirtschaftsinstitute. Für die Berechnung der Schweizer Kaufkraftwerte wurde folgender Wechselkurs verwendet: 1 Euro = 0,938 Schweizer Franken.

Weitere Informationen zu den Marktdaten von NIQ-GfK finden Sie [hier](#).

Grafiken in Druckauflösung finden Sie [hier](#).

Pressekontakt: Thomas Muranyi, T +49 911 395 4928, thomas.muranyi@nielseniq.com

GfK – ein NielsenIQ Unternehmen

Seit 90 Jahren vertrauen uns Kunden auf der ganzen Welt, denn wir beantworten datenbasiert zentrale Fragen für ihre Entscheidungsprozesse. Wir unterstützen ihr Wachstum durch unser umfassendes Verständnis des Kaufverhaltens und der Dynamiken, die Märkte, Marken und Medientrends beeinflussen. 2023 haben die Branchenführer GfK und NielsenIQ sich zusammengeschlossen und bieten ihren Kunden durch diesen Zusammenschluss eine einmalige globale Reichweite. Mit einer ganzheitlichen Sicht auf den Handel und den umfassendsten Erkenntnissen über Konsumenten, bereitgestellt durch zukunftsweisende Analytik auf modernsten Plattformen, treibt GfK „Growth from Knowledge“ voran. Weitere Informationen auf <https://nielseniq.com/global/de>.